



SCHWEIZERISCHES GENERALKONSULAT
MÜNCHEN

1 - Aug. 1945

Rottach, den 2. August 1945.

FÜR BAYERN RECHTS DES RHEINS

z.Zt. Rottach-Egern (Tegernsee)

: 1300.- B/v.

POLITISCHES DEPARTEMENT
11. AUG 1945
REF. A. 21. 31. A (Krieger)

108
11.8.

Vertraulich!

Herr Minister,

Ich habe mir erlaubt, schon in einem früheren Bericht darauf hinzuweisen, dass weite Kreise der Bevölkerung, denen es schwer fällt, sich mit den jetzigen staatspolitischen Verhältnissen in Deutschland abzufinden, die Hoffnung nähren, es müsse früher oder später zu einer kriegerischen angloamerikanisch-russischen Auseinandersetzung kommen. Der Vorstoss der Russen bis an die Elbe und in den sächsisch-thüringischen Raum habe die Machtverhältnisse in Europa derart gestört, dass sich insbesondere England nicht auf die Dauer hiermit abfinden könne. Hinzukomme nun auch noch die Aufrollung des Dardanellenproblems. Die Russen dächten nicht daran, grössere Konzessionen zu machen und einmal gewonnene Positionen aufzugeben, sodass eine friedliche Lösung verschiedener Streitfragen ausgeschlossen erscheine. Die Potsdamer Konferenz ist in der Tat in Bayern kaum einem Interesse begegnet. Mehr Anteil wurde am Ausgang der englischen Parlamentswahlen genommen. Der Sieg der Labour Party hat enttäuscht und mancherlei Erwartungen zunichte gemacht.

Bei meinem Zusammentreffen mit amerikanischen Offizieren habe ich verschiedentlich, wenn sich Gelegenheit hiezu bot, zu erfuhlen getrachtet, ob sie einen Krieg mit Russland für möglich halten. Ohne Ausnahme haben sich alle dahin geaussert, es sei dies ein deutscher Wunschtraum. Sie hätten sich nun lange genug in Europa herumgeschlagen und kein anderes Bedürfnis, als möglichst bald in die Heimat zurückzukehren.

An die Abteilung für Auswärtiges,

B e r n .

Br 14. Aug. 1945



SCHWEIZERISCHES GENERALKONSULAT
MÜNCHEN

Trotzdem gibt es einige Tatsachen, die darauf hindeuten, dass das Vertrauen zu den Russen nicht sehr stark sein kann. Ich führe hiezu folgendes an:

- 1.) Alle deutschen Flugbasen werden mit grösster Beschleunigung ausgebaut. In München haben die Bauunternehmer für diese Arbeiten (Dringlichkeitsstufe 1) alle verfügbaren Kräfte einzusetzen. Die Flugplätze sind schon jetzt mit einer Höchstzahl von Jagd- und Kampfmaschinen belegt.
- 2.) Im Nordosten Bayerns gegen die tschechische Grenze sind starke amerikanische Heereseinheiten, vor allem Panzerformationen, zusammengezogen.
- 3.) Bei der Räumung des sächsisch-thüringischen Gebietes haben die Amerikaner den grössten Teil der wertvollen maschinellen Einrichtungen, Laboratorien, Forschungsinstitute etc. abtransportiert und die deutsche Intelligenz (Ingenieure, Ärzte, Universitätsprofessoren, Künstler usw.) mit Heereslastwagen wenige Stunden vor dem Einzug der Russen in die amerikanische Besetzungszone verbracht. Sie haben hierbei die gleiche Taktik eingeschlagen wie die Russen in Graz und in den den Engländern und Amerikanern überlassenen Stadtgebieten Berlins, wo die neuen Okkupanten mehr oder weniger auch nur noch kahle Fabrikwände vorfanden.
- 4.) Hervorragende deutsche Jagdflieger, die sich im Kampf gegen die Russen ausgezeichnet haben, wie zum Beispiel Generalleutnant Galland, wurden und werden nach Amerika überführt und in die dortigen Fliegerschulungslager eingereiht.
- 5.) Der deutsche Generalstab soll sich, unter durchaus erträglichen Bedingungen und nicht nur um seiner Aburteilung entgegenzusehen, geschlossen in Nürnberg befinden.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Der Verweser des Generalkonsulates:


Vizekonsul.